

PRO TERRA SANCTA
Hilfswerk der Kustodie des Heiligen Landes



Bethlehem, Hilfe für die Kleinen

- ein Projekt der Kustodie des Heiligen Landes -

„Er hat sich zum Kind gemacht, damit uns das Wort fassbar werde. So lehrt er uns, die Kleinen zu lieben. So lehrt er uns, die Schwachen zu lieben. So lehrt er uns die Ehrfurcht vor den Kindern. Das Kind von Bethlehem lenkt unseren Blick auf all die leidenden und missbrauchten Kinder in der Welt, die geborenen wie die ungeborenen.“

Papst Benedikt XVI.

Ein Projekt, um die bedürftigen Kinder von Bethlehem zu unterstützen



www.ats.custodia.org

Jaffa Gate, P.O.B 14308
91142 Jerusalem
tel +972 2 627 11 65

Projekt unterstützen - Spendenkonto

Kommissariat des Heiligen Landes (D-59457 Werl)
Kn: 55050401 IBAN: DE94472603070055050401
BLZ: 47260307 BIC / Swift-Code: GENODEM1BKC

Spende online

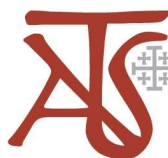
www.proterrasancta.org
Menu: Helfen

Download

www.ats.custodia.org
Menu: Service

Kontakt

Email:
infoats@custodia.org



Bethlehem – der Kontext

Der Geburtsort Jesu ist, zumindest den Namen nach, wohl einer der bekanntesten Orte der Welt. Seit zwei Jahrtausenden steht Bethlehem, etwa neun Kilometer von Jerusalem entfernt, für die Menschwerdung Gottes und für Frieden. Doch der Friede und die Freude, die Engel in der Weihnachtsnacht verkündeten, scheint für Bethlehem in diesen letzten Jahren entfernter denn je: Durch eine hohe Mauer von Jerusalem getrennt, leben viele ihrer Einwohner in sozialem Notstand. Das wirtschaftliche Leben ist am Boden, die Arbeitslosigkeit extrem hoch, die medizinische Versorgung schwierig. Das quasi Eingeschlossensein, die eingeschränkte Bewegungsfreiheit sowie die Demütigungen an den Checkpoints verursachen eine gereizte Atmosphäre und soziale Spannungen. Dieser Zustand lastet schwer auf Bethlehem und seinen Bewohnern.



Blick auf Bethlehem und die Mauer

Die Christen sind als Minderheit ein Bevölkerungsteil, der besonders spürbar von dieser Krise betroffen ist. Bis 1965 in Bethlehem noch die Mehrheit sind sie heute weniger als 12 %, Tendenz stark sinkend. Diese ur-christliche Stadt könnte wegen der Auswanderung ihre christlichen Bewohner ganz verlieren.

Opfer der schwierigen Situation in Bethlehem sind vor allem die schwachen Mitglieder der Gesellschaft, darunter insbesondere Kinder ärmerer Familien. Die durch die Arbeitslosigkeit betroffenen Eltern haben meist Geldschwierigkeiten, können ihre Kinder nicht richtig ernähren, nehmen sich nicht genug Zeit für sie und schicken sie viel zu früh selbst zur Arbeit. Die gereizte Atmosphäre führt in den Familien zu einer erhöhten Gewaltbereitschaft, mangels Aufmerksamkeit haben viele Jugendliche mit Lernschwierigkeiten sowie Verwahrlosung zu tun. In den Palästinensergebieten existiert zudem keine öffentliche Krankenversicherung, die Ausgaben für die medizinische Versorgung müssen von der Familie getragen werden.

Die Kustodie des Heiligen Landes und Bethlehem

Seit dem 14. Jahrhundert sind die Franziskaner der Kustodie in Bethlehem präsent. Neben dem Dienst in der Geburtsbasilika betreuen sie die Pilger sowie die katholischen Christen von Bethlehem.



Die katholische Pfarrei von Bethlehem

Die von den Franziskanern betreute Pfarrei ist mehr als nur eine Anlaufstelle für die Seelsorge. In einer Region, in der die Religionszugehörigkeit ein wesentliches Merkmal ist und die Christen als Minderheit in einem schwierigen politischen Umfeld leben, ist die Pfarrei auch ein gesellschaftlicher Mittelpunkt. Man kennt sich untereinander, unterstützt sich, feiert und trauert gemeinsam. Zusätzlich zu seiner pastoralen Tätigkeit ist der Pfarrer Ansprechpartner für alle Belange, hilft, materielle Probleme zu lösen, vermittelt in Streitigkeiten, organisiert Hilfsaktionen. Der Hauptteil der Freizeitaktivitäten für die Kinder und Jugendlichen läuft über die Pfarrei und durch Kurse verschiedenster Art möchte sie den Menschen auch in ihrem Alltag ganzheitlich zur Seite stehen, da wo solche Angebote sonst kaum vorhanden sind. So kennt der Pfarrer gut die Situation vor Ort und kann gezielt helfen, wo konkret Bedarf besteht.



Die Schulen der Kustodie in Bethlehem

Schon früh waren sich die Franziskaner im Heiligen Land der Wichtigkeit von Erziehung und Bildung bewusst. Von der Kustodie wurde in Bethlehem im 16. Jh. eine der ersten Jugenschulen im Heiligen Land gegründet, 1898 folgte die erste Mädchenschule im ganzen Nahen Osten überhaupt – eine Revolution für die damalige Zeit. Sehr bald wurden diese christlichen Schulen für Kinder anderer Religionszugehörigkeit geöffnet und tragen so zu einem gegenseitigem



Kennenlernen, Respektieren und Schätzen bei. Heute besuchen etwa 2000 Jugendliche, Christen und Moslems, die zwei Schulen der Kustodie des Heiligen Landes in Bethlehem. Beide Schulen verfügen über ein hohes Niveau und werden von der Bevölkerung geschätzt. Da staatliche Hilfe für die Schulen nicht vorhanden ist, muss die Finanzierung über Schulgebühren erfolgen. Viele Familien können allerdings den vollen Betrag nicht aufbringen. Da es den Franziskanern jedoch ein besonderes Anliegen ist, auch Kindern ärmerer Familien den Zugang zur Bildung zu ermöglichen, werden ihnen die Gebühren zum Teil oder in manchen Fällen ganz erlassen.

Beschreibung und Ziele des Projekts

Ziel des Bethlehem-Projektes "Hilfe für die Kleinen" ist es, die ärmsten Kinder zu unterstützen, in jenem einzigartigen Ort, in dem Gott selbst Kind geworden ist.



Über das Projekt sollen der katholischen Pfarrei und den Schulen der Kustodie in Bethlehem finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, damit sie ihren pastoralen und sozialen Auftrag für Kinder und Jugendliche erfüllen können. Konkret sollen damit:

- Schulgebühren von Kindern gezahlt werden, deren Familien diese nicht aufbringen können;
- Freizeitaktivitäten für die Kinder und Jugendlichen ermöglicht werden;
- Familien unterstützt werden, die wegen Arbeitslosigkeit in finanziellen Schwierigkeiten sind und ihre Kinder nicht mehr angemessen versorgen können;
- Jugendliche mit Lernschwierigkeiten betreut werden;
- Fachleute für Familienberatung eingestellt werden;
- finanzielle Beihilfen für die medizinische Versorgung von Kindern gewährleistet werden, deren Familien die Kosten nicht tragen können.

Die Spenden kommen direkt der Pfarrei und den Schulverantwortlichen zu; diese sorgen dafür, dass die Kinder gezielt, konkret und auf den Einzelfall abgestimmt unterstützt werden - die Hilfe erfolgt effektiv, zuverlässig und ohne Verwaltungsaufwand.

„Man soll diejenigen ermutigen und deutlich unterstützen, die die schwierige Wahl treffen, dem eigenen Land treu zu bleiben, damit das Heilige Land nicht zu einem reinen archäologischen Ort wird, ohne jegliches kirchliches Leben.“

Papst Benedikt XVI.

Wenn Sie das „**Bethlehem-Projekt**“ unterstützen wollen, um die Spuren des Nahost-Konfliktes im Leben der Kinder von Bethlehem zu mildern:

Spende online

www.ats.custodia.org unter „Helfen“

Spende per Überweisung

Kommissariat des Heiligen Landes
(Klosterstr. 17, D-59457 Werl)
Bank für Kirche und Caritas

Kontonummer: 55 050 401
Bankleitzahl: 472 603 07

IBAN: DE 9447 2603 0700 5505 0401
BIC / Swift-Code: GENODEM1BKC

Für eine **Zuwendungsbestätigung** schreiben Sie bitte Ihre Postanschrift ins Verwendungszwecksfeld des Überweisungsträgers. Ein **Dauerauftrag** hilft, längerfristige Projekte im Heiligen Land zu fördern.

Mehr zur Arbeit der Franziskaner in Bethlehem erhalten Sie auf folgenden Internetseiten:

www.custodia.org

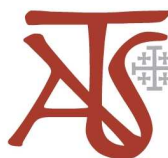
www.ats.custodia.org

Sie können uns gerne persönlich kontaktieren. Auf Wunsch setzen wir Sie mit den Verantwortlichen der franziskanischen Projekte in Bethlehem in Verbindung.

Sie erreichen uns unter folgender email-Adresse:

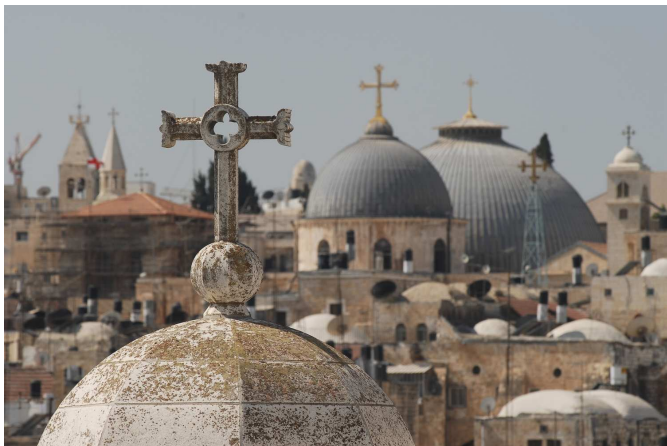
a.froehlich@custodia.org





ATS - Hilfswerk der Kustodie des Heiligen Landes

ATS ist die gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO) der Kustodie des Heiligen Landes, der Provinz der Franziskaner im südöstlichen Mittelmeerraum.



ATS steht im Dienst der Aufgaben und Projekte der Kustodie des Heiligen Landes. Aufgabengebiete des Hilfswerkes sind Förderungsinitiativen, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Projektbegleitung, Auswertungen sowie Rechenschaftsberichte.

Das Hilfswerk ist in den Ländern tätig, in denen die Kustodie vertreten ist: Israel, die Palästinensergebiete, Syrien, Libanon, Jordanien, Ägypten, Zypern, Rhodos.

Schwerpunkte der Projektförderung von **ATS** liegen in folgenden Wirkungsfeldern der Kustodie:

- die Heiligen Stätten im Auftrag der Kirche als lebendige Orte der Christenheit zu erhalten,
- die christliche Minderheit zu betreuen, insbesondere in den anvertrauten Pfarreien und eigenen Schulen,
- Arme und Bedürftige in den sozialen Einrichtungen sowie karitativen Projekten zu unterstützen.

ATS gibt auch Ihnen die Möglichkeit an der Erfüllung dieses Auftrags teilzuhaben.

[Spende online:](http://www.ats.custodia.org) www.ats.custodia.org unter „Helfen“

[Spende per Überweisung:](#)

Kommissariat des Heiligen Landes (D-59457 Werl)
Bank für Kirche und Caritas

Kontonummer: 55 050 401
Bankleitzahl: 472 603 07

IBAN: DE 9447 2603 0700 5505 0401
BIC / Swift-Code: GENODEM1BKC

Spenden über das Hilfswerk der Kustodie des Heiligen Landes gelangen gezielt und unmittelbar zu den jeweiligen Projekten.

Zuverlässigkeit bei sehr geringem administrativem Aufwand wird zugesichert.

ATS wurde von der Kustodie des Heiligen Landes ins Leben gerufen. Die dem Hilfswerk zugrunde liegenden Werte haben ihre Wurzeln in der Spiritualität des Franziskanerordens und der Geschichte der Kustodie.

Die Kustodie des Heiligen Landes

"Kustodie des Heiligen Landes" heißt die Provinz der Franziskaner in der Region des südöstlichen Mittelmeerraums. Deren Oberer ist der Kustos. Zentrum der Kustodie ist das Heilige Land mit Jerusalem.

Der Franziskanerorden wurde vom Hl. Franziskus von Assisi gegründet. Anliegen der Brüder ist es, ganz im Geist des Evangeliums zu leben, die Botschaft Jesu zu verkünden und dem Nächsten, insbesondere den Armen, zu dienen. Der Orden gründete bereits in den ersten Jahren seiner Existenz eine Provinz in der Heimat Jesu. Nach dem Rückzug der Kreuzfahrer blieben die Franziskaner lange Zeit als einzige Vertreter der Kirche im Heiligen Land. Papst Clemens VI. vertraute 1342 den Franziskanern die Obhut der Heiligen Stätten der Christenheit an und errichtete damit auch die Kustodie des Heiligen Landes (*Custos lat. Wächter*).

Im Laufe der Jahrhunderte versahen die Brüder unter vielen Schwierigkeiten die ihnen von der Kirche anvertraute Mission. Bis heute bestimmt der Dienst an den Heiligen Stätten, an den Pilgern sowie an den einheimischen Christen und an Bedürftigen die Arbeit der Kustodie - eine Aufgabe, die Verantwortung für viele Menschen, Kirchengebäude, Einrichtungen und Projekte mit sich bringt.



Zuletzt bestärkte Papst Benedikt XVI. die Franziskaner der Kustodie in ihrem Dienst an den Heiligen Stätten im Namen der gesamten Christenheit und forderte sie auf, ihre Arbeit für die derzeit stark geprüfte christliche Minderheit im Nahen Osten zu intensivieren.

Um diesen wichtigen Auftrag zu erfüllen, braucht die Kustodie des Heiligen Landes Unterstützung.

Für mehr Informationen zu **ATS**, der Kustodie des Heiligen Landes und ihren Projekten:

www.ats.custodia.org und www.custodia.org